

Az.: Verwaltung

Iserlohn, 09.10.2012

Vorlage zu TOP Nr. 2.3

Vorlage für die Verbandsversammlung

Kooperation mit der KDZ Westfalen-Süd: Finanzielle Auswirkungen auf die KDVZ Citkomm

Darstellung der Sachlage:

Als Tätigkeitsbereiche für die Südwestfalen-IT sind das Finanzwesen und der technische RZ-Betrieb vorgesehen. Beide Bereiche befinden sich derzeit in einem großen Umbruch:

a) Finanzwesen

Aktuell betreiben Citkomm und KDZ-Westfalen-Süd (KDZ-WS) für den überwiegenden Anteil ihrer Verbandsmitglieder das Verfahren KIRP auf getrennten Systemen mit unterschiedlichen Produktionsprozessen und Integrationsmodellen. Die erforderliche Ablösung von KIRP bietet Optimierungsmöglichkeiten durch den gemeinsamen Erwerb und Ausbau einer einheitlichen Betriebsumgebung auf einem gemeinsamen System. Im Hinblick auf die angestrebte Kooperation wurde bereits ein gemeinsames Ausschreibungsverfahren zur Beschaffung der Nachfolgelösung durchgeführt, um Vorteile aus einer Nachfragebündelung zu erreichen.

Die Umstellung aller KIRP-Nutzer auf eine neue Lösung wird nur in einem mehrjährigen Prozess möglich sein und erfordert umfangreiche Einführungskonzepte (Migration, Schulung, Erstellung von Schnittstellen etc.). Durch eine hohe Standardisierung und Bündelung der zahlreichen Kunden auf einem einheitlichen System werden spürbare Vorteile zu erzielen sein. Das neue Verfahren lässt sich preiswerter und schneller einführen, ohne dass, wie in der Vergangenheit bei der KDZ-WS üblich, große, externe Beratungsaufträge vergeben werden müssen. Darüber hinaus können durch die erzielbaren Effekte altersbedingte Fluktuationen ausgeglichen werden.

b) Rechenzentrumsbetrieb und Backup-Rechenzentrum

Bei der Citkomm ist ein Standortwechsel für den Zeitpunkt Ende 2014/Anfang 2015 vorgesehen. Zur Unterbringung der zentralen Technik wären entsprechender Räumlichkeiten in dem neuen Gebäude zu errichten oder ein Anmieten entsprechender Flächen erforderlich. Die KDZ-WS verfügt derzeit nicht über ein Ausweich-Rechenzentrum, ein wesentlicher Sicherheitsaspekt für die Verfügbarkeit der IT in den Verwaltungen. Sie hat eine gegenseitige Absicherung mit dem neuen Rechenzentrum der Universität Siegen vorgesehen.

Die Kooperation bietet nun die Möglichkeit, an dem Standort Siegen die zentralen Komponenten beider Häuser zusammen zu führen und über das Rechenzentrum der Universität Siegen abzusichern. Im Ergebnis werden damit derzeit drei RZ-Standorte auf zwei reduziert und dabei die Verfügbarkeit zusätzlich erhöht. Hinzu kommen noch weitere

Autor: Meyer
V. 1.0, 10.10.2012
Status: freigegeben

Vorteile durch gemeinsame Nutzung von Personalressourcen und Know-How, Maschinenteknik und Softwareprodukten. Weitere Effekte ergeben sich durch die Erhöhung der Energieeffizienz.

Mit der Erhöhung der Qualität ist eine verbesserte Marktfähigkeit verbunden, da mit den Maßnahmen auch entsprechende Zertifizierungen angestrebt werden. Diese Standards werden zunehmend Entscheidungskriterien auch für den öffentlichen Bereich darstellen.

Durch die Kooperation allein in diesen beiden Bereichen werden die Potentiale für den Betrachtungszeitraum 2013 bis 2016 auf insgesamt ca. 3,6 Mio € geschätzt (siehe auch Ausführungen in dem als Anlage beigefügten Papier: „Südwestfalen-IT - Erläuterungen der Synergien und Auswirkungen auf die Mitgliedsverbände“ (Kapitel 1, Seiten 5 und 6, mit ausführlichen Erläuterungen in den folgenden Kapiteln).

Zur Ermittlung der monetären Effekte wurde eine Planung erstellt, für die eine Reihe von Annahmen zugrunde gelegt werden mussten. Unter Berücksichtigung der Verteilungsmaßstäbe und voraussichtlichen Aufwände wird im Vergleich zu den ansonsten anfallenden Kosten ohne Kooperation von den in der folgenden Tabelle ersichtlichen Effekten ausgegangen.

Die Tabelle stellt die geschätzten Kosten dar, die bei Citkomm und KDZ-WS ohne Kooperation in den Bereichen Finanzwesen und Rechenzentrum anfallen würden (jeweils für die beiden Häuser betrachtet und in Summe). Dem sind die für die Kooperation kalkulierten Kosten dieser beiden Bereiche gegenüber gestellt und der Minderbetrag ausgewiesen. Bei einer unterstellten Kostenverteilung im Verhältnis 40:60 ergeben sich gegenüber der isolierten Tätigkeit Minderbeträge für die einzelnen Partner (siehe „Synergie SI“ bzw. „Synergie IS“). Die auf die Citkomm entfallenden Finanzierungskosten für den Ausbau des Rechenzentrums in Siegen sind bereits berücksichtigt.

Siegen allein	3.882.967	3.886.396	3.954.743	4.030.590
Iserlohn alleine	5.692.489	5.983.263	6.077.936	6.199.759
Summe alleine	9.575.456	9.869.659	10.032.679	10.230.350
Summe gemeinsam	9.226.495	9.041.064	8.869.847	8.958.781
Synergie gemeinsam	- 348.961	- 828.594	- 1.162.832	- 1.271.569
Anteil SI	3.659.620	3.527.206	3.457.155	3.491.089
Anteil IS	5.566.874	5.513.858	5.412.692	5.467.692
Synergie SI	- 223.346	- 359.190	- 497.588	- 539.501
Synergie IS	- 125.615	- 469.404	- 665.243	- 732.067

Hinweis: Die in der vorstehenden Tabelle enthaltenen Angaben stellen Schätzungen nach dem Stand 01.10.2012 dar, die sich im weiteren Konkretisierungsprozess noch ändern können.

Es muss ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass der in Summe vorstehend erwähnte positive Synergieeffekt in Höhe von rd. 3,6 Mio € NICHT zu einer entsprechenden summarischen Reduzierung des Finanzbedarfs (und damit des Einnahmebedarfs) der Mitgliedsverbände im Vergleich zum Status quo führt. Vielmehr besteht der Effekt hauptsächlich in dem Einsparen ansonsten anfallender Zusatzkosten:

- Im Bereich Finanzwesen werden neben Kostenvorteilen durch eine größere Nachfragemenge insbesondere Vorteile erzielt, weil durch altersbedingte Fluktuation frei werdende Kapazitäten nicht durch Neueinstellungen und/oder Fremdvergaben ausgeglichen werden müssen.
- Im Bereich des Rechenzentrums entfällt für die Citkomm der Ausbau am neuen Standort bzw. die Anmietung entsprechender Räumlichkeiten. Eine Standortverlagerung des Haupt- und Ausweichrechenzentrums ist aber aus Sicherheitsaspekten unumgänglich. Eine Kooperation in der Südwestfalen-IT reduziert die erforderlichen Aufwände erheblich.

Im Ergebnis werden daher die Kosten der Südwestfalen-IT durch entsprechende Kostenerstattungen der Mitgliedsverbände beglichen, so dass es zwar zu Umschichtungen zwischen Ertrags- und Aufwandsposten in den Wirtschaftsplänen der Citkomm und KDZ-WS kommen wird, ohne aber das Gesamtergebnis wesentlich zu beeinflussen. Da sich der Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 einschließlich des darin enthaltenen Finanzplanes derzeit noch in der Aufstellung befindet, kann derzeit noch kein Finanzplan mit den Einzelangaben vorgelegt werden.

Die nachfolgenden Abbildungen, die auf dem Finanzplan des Wirtschaftsplanes 2012 basieren, machen den Effekt der Kooperation deutlich. Abbildung 1 stellt die voraussichtlichen Kostensteigerungen der KDVZ Citkomm ohne und mit Kooperation dar. Abbildung 2 vergleicht die Auswirkungen auf Basis der Ergebnisse, die in der Finanzplanung 2012 für die Jahre 2012 bis 2015 enthalten sind.

Nähere Einzelheiten zur Berechnung der Synergien, die Annahmen für deren Ermittlung, Erfolgsfaktoren für die Umsetzung und Auswirkungen enthält die beigefügte Anlage „Südwestfalen-IT - Erläuterungen der Synergien und Auswirkungen auf die Mitgliedsverbände“.

Vorschlag für die Beschlussfassung:

- “1. Die Verbandsversammlung nimmt die Erläuterungen zu den Synergien der Gründung der Südwestfalen-IT und deren Auswirkungen zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis den Wirtschaftsplan 2013 einschl. der Finanzplanung zu erstellen und der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.“

Im Auftrag



Dr. Michael Neubauer

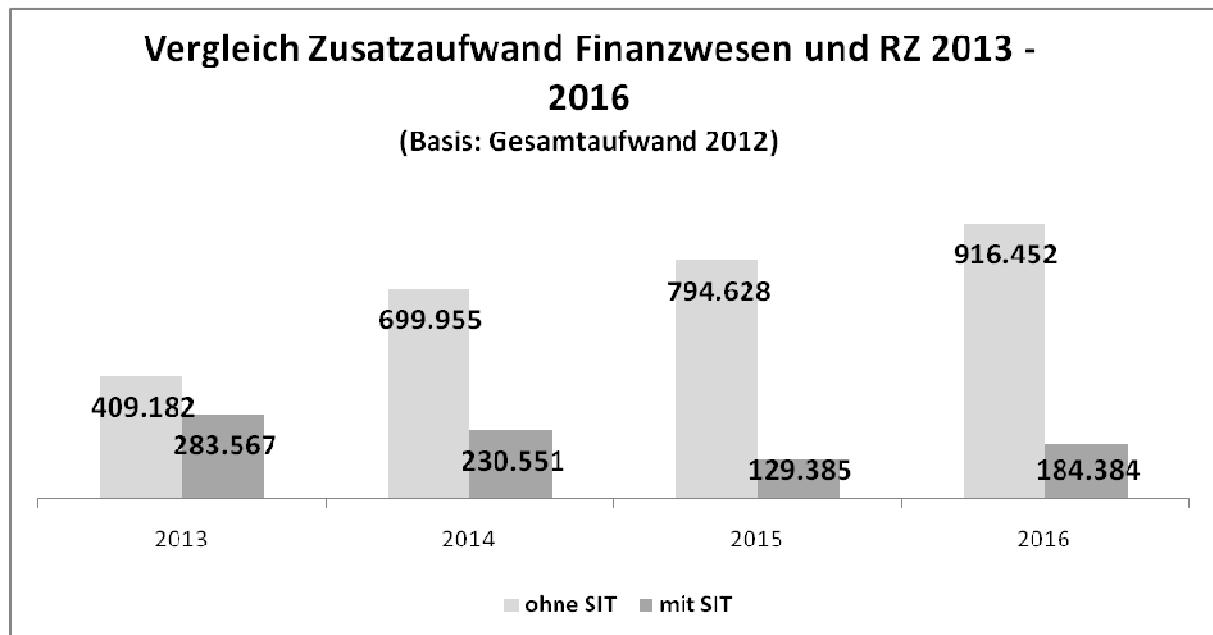


Abbildung 1: Vergleich des Zusatzaufwandes aus den Bereichen Finanzwesen und Rechenzentrum ohne/mit Synergieeffekten aus der Südwestfalen-IT

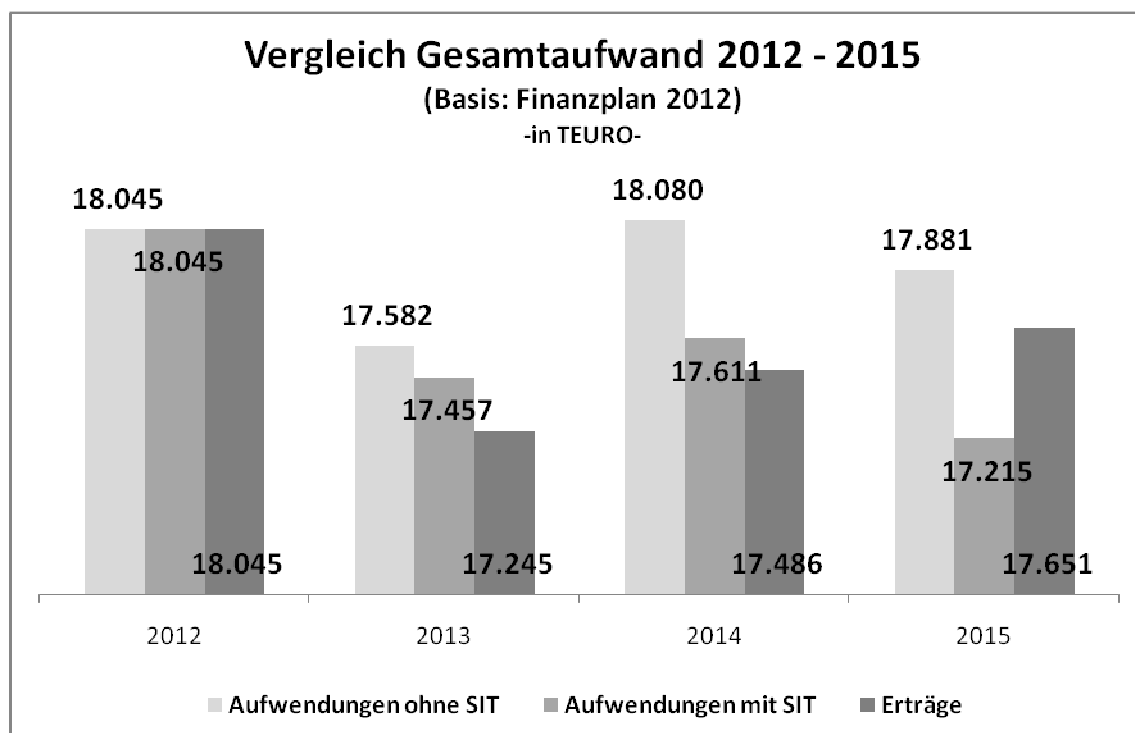


Abbildung 2: Vergleich der Finanzergebnisse 2012 - 2015 ohne/mit Synergieeffekten aus der Südwestfalen-IT (Basis: Finanzplan 2012)

Hinweis: Die Angaben zum Ertrag stellen den Stand des Finanzplanes 2012 dar, eine Anpassung erfolgt im Zuge der derzeitigen Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2013